

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Ausübung des üblichen Terrors dem einheimischen Mob, später ihren eigenen Letten-Formationen, bei denen sich Nationalhaß und Klassenkampfinstinkte mit den von den russischen Bolschewisten übernommenen Gewaltmethoden verbanden.

Die Vorgänge in Kurland.

Die Aussichten, südlich der Düna den Vormarsch des Bolschewismus zum Stillstand zu bringen, waren gering. In Mitau, das von Norden wie von Osten in erster Linie bedroht war, befanden sich außer den Resten der Baltischen Landeswehr, von der ein Teil wegen vollkommenen Fehlens von Ausrüstung und Ausbildung nach Libau zurückgesandt worden war, nur 540 Freiwillige, die ohne einen einzigen Offizier in mangelhafter Verfassung aus Chemnitz eingetroffen waren. Die Sicherung nach Osten hatten schwache, bei Neugut stehende Abteilungen des Düna-Freikorps, diejenige am Mißer-Abchnitt die Reste der Eisernen Brigade übernommen. Die Russen machten sich diese Lage in der Weise zunutze, daß sie sich an der Straße Riga—Mitau zurückhielten, dafür aber die Postierung bei Neugut am 5. Januar mit Überlegenheit angriffen. Der Angriff wurde zunächst abgeschlagen, aber am folgenden Tage mit Artillerieunterstützung wieder aufgenommen. Als die Russen zum Sturm schritten, hielten eine Jäger-Abteilung und die inzwischen herangeführte Baltische Landeswehr aus, während eine aus Libau stammende Freiwilligen-Kompanie ausbrach. Die Balten und die Jäger mußten sich infolgedessen nach Baust durchschlagen.

5. Januar.

Damit war das Schicksal von Mitau entschieden. Das Oberkommando war von dort schon am 4. Januar nach Schaulen und demnächst nach Libau, mit der II. Staffel nach Insterburg übergesiedelt. Die Räumung von Mitau zog sich, da die Russen weder von Neugut noch von Riga her drängten, noch bis zum 8. Januar hin. Die Eiserne Brigade mit den bei ihr befindlichen Teilen der Landeswehr ging an diesem Tage auf Alt-Auz zurück. Gleichzeitig mußte Schaulen aufgegeben werden, weil die dortige Bahnschutztruppe sich nicht länger halten ließ und zum Teil (Freiwilligen-Bataillon 2) den Abtransport in die Heimat erzwang.

8. Januar.

Die weiteren Ereignisse bis zur Auflösung des Armees-Oberkommandos 8 (21. Januar) vollzogen sich in der Weise, daß Eiserne Brigade und Landeswehr ohne wesentlichen Druck des Gegners hinter den Windauer-Abchnitt von Wefschni abwärts zurückgingen. Zu ernstern Kämpfen kam es nur am 16. Januar bei Groß- und Alt-Auz, wo die Baltische

16. Januar.